

Diskussionsforum „Nicht tierärztliche Investoren“

am **Mittwoch, 20.09.2017**, 18.30–20.30 Uhr, im Kammergebäude, Albert-Fromme-Saal, Schützenhöhe 16, 01099 **Dresden**

Status quo

Seit zwei Jahren sind auch auf dem deutschen Tierarztmarkt die schwedischen Investoren AniCura und Evidensia präsent, hinter denen kapitalstarke Investmentfonds wie z. B. Nordic Capital und Fidelio Capital stehen. Zu den schwedischen Kapitalgesellschaften kam in diesem Jahr noch die deutsche Aktiengesellschaft vetmeda dazu, die nach eigenen Angaben als Kooperationspartner auf mittelgroße Kleintierpraxen abzielt und Minderheitsbeteiligungen bis 49,9 % anstrebt. Bisher sind deutschlandweit insgesamt circa 30 Praxisverkäufe und der weitreichende Reformprozess ausnahmslos in den alten Bundesländern und in Berlin zu verzeichnen.

Unterschiedliche Rechtslage bundesweit

Die Beteiligung von Kapitalinvestoren ist in Deutschland nicht einheitlich geregelt. Grund für die Unterschiede sind die gesetzlichen Regelungen der Heilberufekammergesetze und Berufsordnungen in den einzelnen Bundesländern. Die in Sachsen normierten Anforderungen gemäß § 16 Abs. 4 Sächsisches Heilberufekammergesetz (SächsHKaG) i.V.m. § 19 der Berufsordnung der Sächsischen Landestierärztekammer lassen derzeit eine Beteiligung von nicht tierärztlich tätigen Finanzinvestoren an sächsischen Tierarztpraxen/Kliniken nicht zu (Fremdkapitalbeteiligungsverbot).

Handlungsbedarf für Sachsen?

Vor einem Jahr bekundeten zwei Kammermitglieder gegenüber der Sächsischen Landestierärztekammer, ihre tierärztliche Einrichtung an nationale oder internationale Gesellschaften verkaufen zu wollen und dass dafür die einschränkenden Regelungen für Fremdkapitalinvestoren in Sachsen geöffnet werden sollten. Andererseits äußerten verschiedene sächsische Praxis- und Klinikinhaber arge Bedenken gegen nicht tierärztliche Investoren.

Dieser Sachverhalt veranlasste den Kammervorstand zu einer intensiven Meinungsumfrage auf unterschiedlichen Ebenen wie mit der zuständigen Rechtsaufsicht, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, mit den anderen vier sächsischen Heilberufekammern, in der Bundestierärztekammer, aber auch direkt mit der schwedischen Unternehmensgruppe AniCura. Zuletzt wurde das Thema umfassend in der Frühjahrs-Kammerversammlung am 03.05.2017 erörtert, zu der auch die beiden Kollegen Gelegenheit hatten, ihren Standpunkt zu vertreten (s. DTBI. 7/2017, S. 977 ff.).

In der Herbst-Kammerversammlung am 18.10.2017 werden die 34 Delegierten der Sächsischen Landestierärztekammer nunmehr darüber abzustimmen haben, ob die einschränkenden Regelungen für Fremdkapitalinvestoren in Sachsen geöffnet werden sollen und im Falle der Zustimmung sich der Kammervorstand bei der obersten Veterinärbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, sowie beim Gesetzgeber, dem Sächsischen Landtag, im Rahmen der für das nächste Jahr anstehenden Novellierung des SächsHKaG dafür einsetzen soll.

Offene Diskussion führen

Kammervorstand und Kammerversammlung befürworteten, im Vorfeld der Abstimmung in der Herbst-Kammerversammlung mit möglichst vielen Mitgliedern der Sächsischen Landestierärztekammer über Chancen und Risiken eines freien Kapitalverkehrs offen zu diskutieren. Das für den **20.09.2017** anstehende **Diskussionsforum** bietet dafür gute Möglichkeiten! Anliegen dieses Forums ist eine kritische Auseinandersetzung miteinander, in der die Thematik zum einen aus verschiedenen Blickwinkeln und zum anderen in

Anwesenheit der unterschiedlichen Interessensvertreter näher beleuchtet werden soll. So werden unter den Podiumsgästen als Vertreter der Finanzinvestoren Heiner Langbehn (Geschäftsführer Evidensia Deutschland GmbH) und Dr. Andreas Herzog (Vorstandsvorsitzender vetmeda AG) sein. Zudem werden Dr. Michael Kühn (Panitzsch) und Dr. Jörg-Peter Popp (Dresden) aus Sicht der sächsischen Klinikbetreiber ihre Statements abgeben und Kollege Dr. med. vet. Holger Herold (Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesapothekerkammer und Vorsitzender der Sächsisch-Thüringischen Apothekerversorgung) über Erfahrungen mit Investoren, Entwicklungen und Risiken aus dem Berufsstand der Apotheker berichten.

Wir laden Sie ein, dabei zu sein – diskutieren Sie mit! Dabei geht es nicht um unsere Zukunft, sondern um die Zukunft der nächsten Generation.

Anmeldung: schriftlich bis zum **01.09.2017** in der Sächsischen Landestierärztekammer, Fax +49 351 826 72 02, info@tieraerztekammer-sachsen.de, Anmeldeformular hier